Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck · Prälat · 34114 Kassel

An die
Pröpstinnen und den Propst,
Dekaninnen und Dekane,
Pfarrerinnen und Pfarrer,
Vikarinnen und Vikare,
Prädikantinnen und Prädikanten
der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck

Der Prälat

Unser Zeichen: R 302 - 20
Unsere Nachricht vom:

Tel.: 0561 9378-202
Fax: 0561 9378-493
praelat@ekkw.de

Datum: 1. Februar 2023

Die neue Taufagende der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck

Liebe Schwestern und Brüder,

ich freue mich, dass Sie in diesen Tagen die neue Taufagende unserer Landeskirche erhalten. Somit ist mit der neuen Taufagende (2022) nun die dritte große Kasualagende nach der Bestattungsagende (2006) und der Trauagende (2013) in Gebrauch. Möge auch diese neue Agende Ihre liturgisch-kreative Arbeit rund um die Taufe wirkungsvoll begleiten.

Ich möchte diesen Moment nutzen, um zuerst Ihnen als Taufenden zu danken: für Ihr Engagement rund um das Fest der Taufe. Gerade in und nach Corona haben Sie von der persönlich-individuellen Feier über vertraute Gottesdienste bis hin zum großen Tauffest vieles möglich gemacht. Damit sind Sie auch dem Nichtfeiern der Taufe seit Corona begegnet. Ich bin mir gewiss, dass wir ohne Ihr Engagement noch wesentlich weniger Taufen gefeiert hätten.

Die neue Taufagende ist in Geltung. Die Landessynode hat vor einem Jahr dem ihr vorgelegten Entwurf einstimmig zugestimmt. Nun liegt die neue Agende III,1 – lange erwartet – gedruckt vor und beschreibt auf mehreren Ebenen einen Einschnitt, einen Übergang und begleitet uns in die Zukunft.

Es ist das letzte gedruckte Werk aus dem Verlag Ev. Medienverband Kassel, der über Jahre hinweg Agenden und Gesangbücher verlegerisch begleitet hat. Ich danke der Geschäftsführerin Frau Techen für dieses Abschlusswerk des Verlags herzlich.

Es ist nach einigen anderen Agenden und Werkbüchern die letzte Agende, die Propst i.R. Helmut Wöllenstein als Vorsitzender der Liturgischen Kammer von Anfang an über die Synode und bis zum Abschluss begleitet hat. Allen Mitgliedern der Liturgischen Kammer, die von 2016 bis 2022 an der Agende gearbeitet haben, danke ich sehr. Die Kammer hat die Vorarbeiten und Umfragen zur Taufe alle eigenverantwortlich und letztlich ehrenamtlich bewältigt. Sie hat sich mit gegenwärtigen Bedürfnissen und zukünftig erwartbaren Herausforderungen beschäftigt. Sie hat geprägte Gottesdienstordnungen überarbeitet und andere neu entworfen. Sie hat die vorhandene Vielfalt der Taufthemen, Tauftheologien und Festvarianten kreativ und kurativ dargestellt; von der lesenswerten Einleitung, die vor allem von Dr. Ulrike Wagner-Rau und

Dr. Lutz Friedrichs verfasst wurde, bis hin in vielen feinen Gebeten und Texten vieler Autor:innen. Sie hat in Sprache und ritueller Vielfalt einen Grundstein dafür gelegt, wie die eine Taufe in der Vielfalt ihrer Formen gefeiert werden kann.

Ich danke besonders der theologischen Sekretärin der Liturgischen Kammer, Pfarrerin Maren Sadowski, die die Textgestalt und die Vorarbeiten für den Verlag sorgsam übernommen hat. Und schließlich danke ich dem Referatsleiter für Gottesdienst und Theologie und dem neuen Vorsitzenden der Liturgischen Kammer, Pfarrer Lars Hillebold, der an allen Arbeiten verantwortlich mitgewirkt hat und die Herausgabe verantwortet.

Auch wenn sich Sprache in wenigen Jahren schnell verändert, wie es Friedrich Niebergall zwischen Entstehung und Herausgabe zu Agende I sagte, will diese Agende qualitativ gute Texte bieten, die langfristig wirksam bleiben. Sie will zur liturgischen Weiterarbeit anregen. So ist eine Agende immer auch ein Werkbuch und stellt eine Art sprachliches Taufbecken dar, aus dem wir lange erfrischend schöpfen können; sei es, um Texte und Ideen zu übernehmen oder um ganz bewusst etwas anderes und Eigenes zu Wort, Papier und Menschen zu bringen.

Nach über 50 Jahren hat die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck eine neue Taufagende mit über 300 Seiten. Damit ist die Agende von 1972 mit etwa 30 Seiten nicht mehr in Geltung. Und doch setzt sich mit dieser Agende bewusst eine landeskirchliche Identität und im besten Sinne eigen-sinnige Agendentradition fort. Parallel arbeiten die VELKD und die UEK an ihrer Taufagende. So dankbar und herzlich wir die Einladung zur Mitarbeit seitens der UEK am Anfang unseres Prozesses gehört haben, so gewiss sind wir weiterhin, dass es für uns momentan die richtige Entscheidung war, eine eigene Agende zu gestalten.

Unsere Agende bewahrt auf ihren Seiten die landeskirchlich oft verwendete Formulierung „Ich taufe dich *in* den Namen …“. Sie integriert neuere theologische Einsichten bis hin zu aktuellen Ideen aus der Corona-Zeit. Dazu gehören viele partizipative Momente, vom Gemeindesegen für die Familie bis hin zur Möglichkeit, dass Eltern ihre Kinder in Gegenwart eines:r Pfarrer:in selber taufen. Sie nimmt die schon vor Corona begonnene Herausforderung auf, dass wir insgesamt deutlicher weniger Taufen zu verzeichnen haben, diese dafür individueller und weniger selbstverständlich. Was über einige Jahrzehnte „volkskirchlich“ üblich war, wird nun anders und vielfältiger an vielen Orten: in der Kirche, im Garten, am Dorfbrunnen, am Waldsee oder im Fluss, mit wenigen und mit vielen, mit Musik und Segen für die Täuflinge von morgen. Darüber hinaus betont sie die Idee einer gestreckten Kasualie nach vorne und hinten. Die nicht unbedingt weit verbreitete Kindersegnung mag zukünftig für viele Menschen eine erste Berührung mit dem Thema Taufe sein, wenn auch noch keine Entscheidung. Die Tauferinnerung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene betont die all- und sonntägliche Tauferinnerung bis hin zu dem theologisch-liturgischen gespannten Bogen von Tauffeier bis Trauerfeier, wie es bereits in der Bestattungsagende angesprochen wird.

Die neue Taufagende der EKKW führt als die erste Landeskirche offiziell „Taufzeuginnen/Taufzeugen“ im Kontext der Taufagende ein. Während in der katholischen Kirche der Begriff Taufzeuge für nichtkatholische Christinnen, die die Taufe neben einem Patenamt bezeugen, genutzt wird, bezieht unsere Agende ihn auf konfessionslose, von der Familie ausgewählte Personen, die die Taufe bezeugen und den Täufling auf eigene Weise belgeiten. Wir haben auf Kreissynoden zu dem Thema gerungen, und die Landessynode hat sich einstimmig dafür ausgesprochen. Wir schätzen und sehen die Bindung des Patenamtes an die Kirchenmitgliedschaft. Wir schätzen es nicht nur ab, sondern viele von Ihnen sehen es taufalltäglich, dass Familien bzw. Täuflinge es immer schwerer haben, Menschen zu finden, die ihren Glaubens- und Lebensweg verantwortlich mit begleiten. Wir haben uns als Landeskirche mit dieser Agende

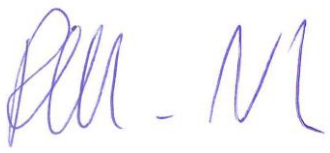
für ein integratives Modell entschieden: Wir bestätigen das Patenamt in seiner Kirchenbindung, und wir laden dazu im weiteren Kreis ein, Taufzeuge zu sein. Die Agende gestaltet bewusst die Taufen, Tauffragen und Taufversprechen so, dass Menschen, die keiner christlichen Kirche angehören, sich dem Täufling verantwortlich zuwenden und dies in angemessener Weise öffentlich bekunden und bezeugen können. Insofern integrieren wir die *Zulassung* zum Patenamt und die *Einladung*, Taufzeuge zu sein.

Weitergehende Informationen, Hinweise und Materialien finden Sie auf der Sharepointseite des Referats Gottesdienst und Theologie und dort direkt unter Download

- pdf-Taufagende nur für den individuell-gottesdienstlichen Vorbereitungsbedarf und ohne Recht zur Weitergabe.
- *Material* EKKW-Motive zu Geburt/Taufe: „Du!“/„wunderbar“ und Bestellhinweise
- *Materialhinweise* zur Taufaktion EKD „Deine Taufe“
- *Artikel* Anschluss-fähig und eigen-sinnig. Aus der Arbeit an einer neuen Taufagende (2020)
- *Artikel* Eine neue Taufagende (2022)
- *Artikel* Wenn Eltern ihre Kinder taufen (2023)
- *Artikel* Taufe partizipativ (2023)
- Urkunden-Vorlagen für die Taufe, Paten, Taufzeugen
- Hinweisblatt „Aktuelles zu Taufe, Patenamt und Taufzeugen“.

Sie erhalten in diesen Tagen eine Taufagende für Ihren persönlich-dienstlichen Gebrauch auf dem Dienst- bzw. Postweg. Für Gemeindepfarrer:innen, Prädikant:innen und interessierte Ruheständler:innen liegt eine Ausgabe in Ihrem zuständigen Dekanat/Kirchenkreisamt zur Abholung bereit.
Bei weiterem Bedarf und Fragen wenden Sie sich bitte an das referat.gottesdienst@ekkw.de.

Mit besten Wünschen für das begonnene Jahr
Ihr



Burkhard zur Nieden
Prälat